



REPUBLIK ÖSTERREICH
BUNDESMINISTERIN FÜR INNERES

XXIV. GP.-NR
1985 /AB

06. Juli 2009

zu 1953 /J

Frau
Präsidentin des Nationalrates
Mag. Barbara Prammer
Parlament
1017 Wien

DR. MARIA FEKTER
HERRENGASSE 7
A-1014 WIEN
POSTFACH 100
TEL +43-1 53126-2352
FAX +43-1 53126-2191
ministerbuero@bmi.gv.at

GZ: BMI-LR2220/0705-II/1/b/2009

Wien, am 6. Juli 2009

Die Abgeordneten zum Nationalrat Herbert, Mayerhofer, Vilimsky und weitere Abgeordnete haben am 6. Mai 2009 unter der Zahl 1953/J an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend „Planstellen bei der Exekutive in Kärnten“ gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

Zu Frage 1:

Aufgrund der Implementierung moderner, flexibler Personalbewirtschaftungssysteme (Flexi- bzw. Karenzpool) und der laufenden, sukzessiven organisatorischen Umsetzung bundesweiter Ausgleichsmaßnahmenstrukturen, ist eine dienststellen- bzw. polizeiinspektionsbezogene Aufschlüsselung der systemisierten Planstellen in der bisherigen Form nicht mehr aussagekräftig bzw. würde dies die tatsächliche Planstellen- bzw. Personalsituation verzerrt darstellen.

Das bedeutet, dass

1. nunmehr den einzelnen Exekutivdienststellen der Polizeikommanden – z.B. zur Abdeckung temporärer Belastungsspitzen, karenzbedingter oder sonstiger Abwesenheiten - über die Grundsystemisierung hinaus, befristete Planstellen zugewiesen werden;
2. die erforderlichen Arbeitsplätze der AGM-Dienststellen bzw. AGM-Organisationsteile (zusätzliche Sachbereiche bei bestehenden Dienststellen) aus dem für die organisatorische „Schengenumsetzung“ geschaffenen Planstellenpool abgedeckt werden;
3. eine Gegenüberstellung des Soll- und Iststandes bezogen auf die einzelnen Dienststellen in der bisherigen Form nicht mehr vorgenommen werden kann.

Zu Frage 2:

Mit Stichtag 1.5.2009 stellte sich die Situation betreffend Dienstzuteilungen, Karenzierungen, Langzeitkrankenstände und Fälle von herabgesetzter Wochendienstzeit im Bereich der Exekutive wie folgt dar:

	Zuteilungen	Karenzierungen einschließlich MSchG	Herabgesetzte Wochendienstzeit
LPK Kärnten	62	28	66
davon			
BPK Feldkirchen	4	1	3
BPK Hermagor	1		1
BPK Klagenfurt-Land	3	3	5
BPK St. Veit a.d. Glan	5	3	1
BPK Spittal a.d. Drau	6	4	3
BPK Villach-Land	16	1	6
BPK Völkermarkt	7	2	8
BPK Wolfsberg	2	2	9
SPK Klagenfurt am Wörthersee	5	4	14
SPK Villach	4	2	9

Im Bereich des Landespolizeikommandos Kärnten befinden sich 7 Exekutivbeamte in Verbindung mit anhängigen Pensionsverfahren gem. § 14 BDG in „Langzeitkrankenständen“.

Zu Frage 3:

Derartige Statistiken werden nicht geführt.

Zu Frage 4:

Im Jahr 2008 sind im Bereich des Landespolizeikommandos Kärnten 492.521 Überstunden (inklusive 82.785,65 für die EURO 08) angefallen.

Davon entfielen auf:

BPK Völkermarkt	33.060,9
BPK Villach	49.974,7
BPK Klagenfurt	37.679,6
BPK Wolfsberg	29.859,1
BPK Spittal	36.815,1
BPK Hermagor	12.920,6
BPK St. Veit	27.613,4
BPK Feldkirchen	16.584,6
SPK Klagenfurt	92.367,7
SPK Villach	59.457,4

Zu Frage 5:

Im Jahr 2008 sind im Bereich des Landespolizeikommandos Kärnten für Regeldienstergänzungen bzw. erforderliche Wochenenddienstleistungen 289.413 Überstunden angefallen.

Davon entfielen auf:

BPK Völkermarkt	12.669
BPK Villach	10.166
BPK Klagenfurt	26.574
BPK Wolfsberg	31.022
BPK Spittal	20.837
BPK Hermagor	37.842
BPK St. Veit	24.106
BPK Feldkirchen	22.334
SPK Klagenfurt	58.068
SPK Villach	45.004

Zu Frage 6:

Die durchschnittliche monatliche Überstundenleistung pro Exekutivbeamten betrug:

BPK Völkermarkt	24,4
BPK Villach	21,5
BPK Klagenfurt	25,3
BPK Wolfsberg	24,6
BPK Spittal	21,9
BPK Hermagor	20,2
BPK St. Veit	24,7
BPK Feldkirchen	29,9
SPK Klagenfurt	31,0
SPK Villach	26,2

Zu den Fragen 7 bis 10:

Nein.

